

Jahresprogramm 2/2026



Historischer
Verein
Heilbronn e.V.
1875

Dienstag, 7. Juli 2026

„Historische Stunde“ im Haus der Stadtgeschichte

Die „Historische Stunde“ des Historischen Vereins ist inzwischen in ihrem zweiten Jahr und findet auch weiterhin einmal im Monat im Haus der Stadtgeschichte Heilbronn statt, immer am ersten Dienstag des Monats, immer um 17:00 Uhr.

Das Format bietet Raum und Zeit für historische Fragen und Erzählungen, Themen und Anregungen nicht nur zur Heilbronner Stadtgeschichte, ohne Verpflichtungen für die Teilnehmenden. Einführung und Leitung übernimmt in der Regel ein Mitglied des Historischen Vereins, meist der Historiker Peter Wanner.

Termine: Immer am 1. Dienstag im Monat (weiter am 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember ...)

Ort: Haus der Stadtgeschichte Heilbronn

Beginn: 17:00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

Anmeldung: nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

www.hv-hn.de/p26-01

Montag, 21. September 2026**Vortrag: Oskar Dirlewanger – „Der böse Geist in Heilbronn“**

Dr. Soraya Kuklinska

Der Name Oskar Dirlewanger ist untrennbar mit den Aktivitäten des SS-Sonderkommandos Dirlewanger verbunden. Als Kommandeur dieser Einheit erlangte er „Berühmtheit“ während des Zweiten Weltkriegs durch zahlreiche verbrecherische Aktionen im Rahmen des deutschen Vernichtungskrieges auf dem Gebiet des heutigen Belarus, durch die Niederschlagung des Warschauer Aufstands in Polen und des Nationalaufstands in der Slowakei. Dirlewangers Karriere und seine beruflichen Leistungen vor dem Zweiten Weltkrieg sind hingegen so gut wie unbekannt: Was hatte Dirlewanger mit Heilbronn zu tun? Warum wählte Heinrich Himmler ihn zum Kommandeur einer Strafkompagnie, die seit ihrer Gründung extreme Emotionen hervorrief? Wie kam es, dass Dirlewanger berufliche und militärische Erfolge erzielen konnte und gleichzeitig bei anderen Nazis Abscheu und Abneigung hervorrief?

Dr. Soraya Kuklińska ist Mitarbeiterin des Büros für Geschichtsforschung des IPN (Institut für Nationales Gedenken) und Mitglied des Teams zur Erforschung des Terrors der deutschen Besatzung auf polnischen Gebieten 1939–1945. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die deutschen Einsätze zur Partisanenbekämpfung in Belarus in den Jahren 1942–1944, die SS und die Waffen-SS sowie der Warschauer Aufstand.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Heilbronn

Ort: Haus der Stadtgeschichte

Beginn: 18:00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

www.hv-hn.de/p26-12

Freitag, 25. September 2026**Tagesfahrt nach Aschaffenburg mit Dr. Joachim Hennze**

Zwischen Hessen und Franken entfaltet Aschaffenburg eine Baukultur, die von über tausend Jahren Geschichte geprägt ist. Bereits im 9. Jahrhundert gegründet und um das Jahr 1000 in den Besitz der Mainzer Bischöfe gelangt, entwickelte sich die Stadt dank ihrer bedeutenden Mainbrücke früh zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Seit 1814 gehört Aschaffenburg zu Bayern und bewahrt bis heute sein vielschichtiges kulturelles Erbe.

Bei einem Rundgang durch die Altstadt entdecken Sie die ehemalige Stiftskirche St. Peter und Alexander aus dem hohen Mittelalter sowie das eindrucksvolle Schloss Johannisburg, ein Meisterwerk der Renaissance von 1614. Ein weiterer Höhepunkt ist der weitläufige Park Schönbusch, einer der frühesten Landschaftsgärten Deutschlands. Mit dem Pompejanum erwartet Sie zudem ein außergewöhnliches Zeugnis klassizistischer Baukunst: das detailgetreu nachempfundene römische Wohnhaus, das König Ludwig I. in Auftrag geben ließ.

Am Mittag bleibt Zeit, die besondere Atmosphäre der Stadt auf sich wirken zu lassen. Am Nachmittag führt die Rückfahrt durch den nördlichen Odenwald, unterbrochen von einem kurzen Aufenthalt im malerischen Amorbach unweit der Grenze zwischen Hessen, Franken und Baden-Württemberg, ein stimmungsvoller Abschluss dieser kulturhistorisch reichen Tagesfahrt.

Kosten: pro Person 104 EUR; Mitglieder des Historischen Vereins Heilbronn zahlen 99 EUR

Abfahrt: Talheim, Betriebshof Gross 07:30 Uhr, Heilbronn Karlstraße 08:00 Uhr.

Buchung: Omnibus Gross

<https://www.gross-international.de/reisen/aschaffenburg-x-historischer-verein/>

www.hv-hn.de/p26-13

Sonntag, 4. Oktober 2026

Historische Spuren in der nördlichen Innenstadt

Führung mit Walter Hirschmann

Der ca. 1 ½-stündige Rundgang führt zu alten und modernen Hausinschriften, Kunstschmiedearbeiten und anderen Relikten aus vielen Jahrhunderten. Sie werden garantiert Unbekanntes zu sehen bekommen. Wer hat, möge sein Fernglas mitbringen. Start am Robert-Mayer-Denkmal – Ende beim Wilhelmskanal.

Kosten: Keine, Spenden willkommen.

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Marktplatz, beim Robert-Mayer-Denkmal

Teilnehmerzahl begrenzt; Anmeldung erforderlich!

www.hv-hn.de/p26-14

Donnerstag, 29. Oktober 2026

Spaziergang durch den Hipfelhof und seine 800-jährige Geschichte

Jacqueline Freifrau von Houwald

Westlich von Heilbronn-Frankenbach im Tal des Rotbachs liegt der Hipfelhof, der 1229 erstmalig vom Papst Gregor IX bezeugt wurde. Nach mehreren Besitzerwechseln innerhalb von sechs Jahrhunderten, oft verbunden mit schlechter Bewirtschaftung, kaufte der bekannte Verleger Johann Friedrich Freiherr von Cotta den Hof im Jahre 1812, der seitdem im Familienbesitz liegt. Der Vortrag führt durch die bewegte Geschichte dieses Kleinods und bietet einen virtuellen Spaziergang zu den verschiedenen historischen Gebäuden.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Heilbronn

Ort: Haus der Stadtgeschichte

Beginn: 18:00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

www.hv-hn.de/p26-15

Dienstag, 10. November 2026**Jörg Ratgeb und seine Hinrichtung vor 500 Jahren. Zu Leben und Sterben des berühmten Malers**

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Deutsch

Vierteilungen waren selten. Es muss ein großes Ereignis gewesen sein, als „Schürtz Jörgen, genant Rahtgeb“ 1526 wegen seiner Beteiligung am Bauernkrieg auf dem Pforzheimer Marktplatz öffentlich hingerichtet wurde. Viel zu früh endete damit die Karriere des genialen Malers, dessen Karriere in Heilbronn begann und der mit dem berühmten „Schwaigerner Altar“ in der Region ein einmaliges Kunstwerk hinterlassen hat.

Ebenso wie sein Werk steckt auch das Leben des Meisters voller Rätsel und Geheimnisse. Der reich gebildete Vortrag will Ratgeb's Werdegang nachzeichnen, vor allem aber seine Verwicklungen in den Bauernkrieg näher beleuchten: Früh nahm der mit einer Leibeigenen verheiratete Maler Partei für die aufständischen Bauern. Im April 1525 ließ er sich gar zum „Bauernkanzler“ des Württembergischen Haufens wählen. Weil er nach Niederschlagung des Aufstands zum Tode verurteilt wurde, wird Ratgeb auch als „Märtyrer aus dem Bauernkrieg“ bezeichnet. Aber war er nicht doch eher ein Verräter?

Der Heidelberger Rechtshistoriker Prof. Dr. Andreas Deutsch hat sich intensiv mit den Geschehnissen des Bauernkriegs rund um Jörg Ratgeb auseinandergesetzt. Er gilt als ein Kenner der frühneuzeitlichen Strafrechtsgeschichte. Seit 2007 leitet er an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften die Forschungsstelle „Deutsches Rechtswörterbuch“. Dieses Großwörterbuch zur historischen Rechtssprache beschäftigt sich auch mit Heilbronner Quellen.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Heilbronn

Beginn: 18:00

Ort: Haus der Stadtgeschichte

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

www.hv-hn.de/p26-16

Dienstag, 24. November 2026**Zur Geschichte des Heilbronner Karmeliterklosters – Auftraggeber und Arbeitsplatz
Jörg Ratgebs?**

Vortrag von Peter Wanner

Es gibt Hinweise, dass der Maler Jörg Ratgeb in seiner Zeit in Heilbronn für das hiesige Karmeliterkloster gearbeitet. Aber was wissen wir eigentlich über dieses Kloster? Der Historiker Peter Wanner zeichnet die Geschichte des Klosters nach und fasst die Quellen zu Ratgebs Zeit hier in Heilbronn zusammen.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Heilbronn

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

www.hv-hn.de/p26-17

Donnerstag, 28. Januar 2027**Ludwig von Löwenstein (1463–1524) – ein Graf zwischen Machtpolitik, Callboys und
Mördern**

Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Fritz

Es gab nacheinander drei nicht miteinander verwandte Geschlechter, die sich als Grafen von Löwenstein bezeichneten: Als erstes zwischen etwa 1100 und etwa 1280 Jahren ein Seitenzweig der Grafen von Calw, als zweites von 1282 bis 1441 die habsburgischen Löwensteiner, deren erster ein illegitimer Sohn des Königs Rudolf von Habsburg war. Das dritte Löwensteiner Grafengeschlecht geht zurück auf Ludwig, einen Sohn aus der nicht standesgemäßen Ehe von Kurfürst Friedrich dem Siegreichen mit der Augsburgerin Clara Tott.

Um diesen Ludwig (1463–1524), den Ahnherrn der noch heute lebenden Fürsten von Löwenstein-Wertheim, geht es in diesem Vortrag. Eine hervorragende Quellenlage ermöglicht es, Leben und Tod des Grafen Ludwig detailliert darzustellen. Es wird deutlich,

wie er die Grafschaft Löwenstein erst mühsam gegen seinen Cousin, den rheinischen Kurfürsten Philipp, erwerben musste. Man erfährt weiter, wie Ludwig seine Herrschaft ausübte und welche Politik er betrieb.

Eng mit der Politik und den Finanzen verbunden waren die Ehen Ludwigs. Geradezu pikant wird es, wenn die Quellen intime Einblicke in das Sexualleben Ludwigs und der Adligen um ihn herum ermöglichen. Zum Sex kommt schließlich auch noch „crime“, denn Ludwig wurde 1524 Opfer eines spektakulären Mordes. Die Fahndungsakten sind erhalten, so dass neben der Politik der Jahrzehnte um 1500 eine regelrechte Kriminalgeschichte mit allerhand unerwarteten schlüpfrigen Episoden vorgestellt werden kann.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Heilbronn

Beginn: 18:00

Ort: Haus der Stadtgeschichte

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

www.hv-hn.de/p26-18